

Der Abschluss des Bachelor-Studiums und der Übergang in das Masterstudium

Holger Theisel

Klaus D. Toennies

Prüfungsausschuss der FIN

Abschluss des Bachelorstudiums

- Das Praktikum
- Die Bachelor-Arbeit
- Integriert oder getrennt
- Das Masterstudium

Das Praktikum

- Ziele
 - Kontakt zur Berufswelt (Industrie und Wissenschaft)
 - was sind Aufgaben und Interessen in der „richtigen Welt“
 - welche Möglichkeiten zur Verwirklichung meiner Ideen habe ich
 - Arbeiten unter „realen Bedingungen“
 - 40h-Woche, Urlaub und der ganze Kram
 - Kollegen und Chefs
 - In fremder Umgebung zurecht kommen
- Mögliche weitere Ziele
 - Auslandsaufenthalt, Fremdsprachenkenntnisse erweitern
 - den späteren Arbeitgeber kennenlernen
 - Geld verdienen

Wie finden man einen Praktikumsplatz?

- Entscheiden, was man machen möchte
 - Welche Themen im Studium waren besonders interessant
 - Welche Gründe (berufliche Ziele) bei der Studienwahl
 - Weit weg oder nah dran
- Überlegen, wie sich das in der Berufswelt widerspiegeln könnte
 - Wo kann man das machen, was ich möchte
 - Wie könnte man damit Geld verdienen

Wie finden man einen Praktikumsplatz?

- Anbieter
 - viele große und mittlere Firmen (oft als regelmäßiger Teil des Angebots, organisiert und mit genauer Erwartungshaltung an den/die Praktikanten/in)
 - Forschungseinrichtungen (meist eingebunden in laufende Forschungsprojekte)
 - (manchmal) kleine Firmen (manchmal ziemlich ad-hoc, formbar, mit Erwartung an die Fähigkeit des/r Praktikanten/in unklar)
- Die Suche nach Anbietern
 - Websuche
 - Firmen und Forschungseinrichtungen kontaktieren
 - (späteren) Betreuer an der FIN fragen
 - Aushänge FIN

Vertrag und Bezahlung

- Praktikum ist ähnlich, wie eine reguläre Tätigkeit (40h-Woche, Verhalten bei Krankheit, Urlaub, Bezahlung = Aufwandsentschädigung)
- Praktikumsvertrag
 - definiert Art und Umfang der zu leistenden Arbeit
 - sichert beide Vertragspartner ab
 - Mustervertrag zum Download auf der Prüfungsamtseite (Hausverträge werden aber auch akzeptiert)
- Bezahlung
 - Bezahlung ist im Sinne unserer Ordnung eine Aufwandsentschädigung
 - Soll den Mehraufwand (Reisekosten, zweite Wohnung, usw.) decken
 - Nicht jedes Praktikum wird bezahlt

Was will ein Praktikumsgeber

- Kontakt zu potentiellen Arbeitnehmern
- Spielwiese für Experimente
- Unterstützung bei eigenen Entwicklungen
- (billige Arbeitskräfte...)

Besonderheiten bei einem Auslandspraktikum

- Arbeitgeber verlangt u.U. Nachweis der Sprachkenntnis und/oder Empfehlungen
- Arbeitserlaubnis erforderlich in Nicht-EU Land
- Forschungseinrichtungen zahlen oft keine Aufwandsentschädigung (sich um Stipendien kümmern)
- Suche nach günstiger Wohnung kann schwierig sein

Die Rolle des/r FIN-Betreuers/in

- Betreuung des Praktikums
 - Ansprechpartner/in bei Problemen mit der Gestaltung des Praktikums
 - Annahme des Praktikumsberichts
- Der/die FIN-Betreuer/in muss vor Beginn des Praktikums von seiner/ihrer Betreuung wissen!

Worauf müssen Sie achten?

- Nur Sie können vor Ort feststellen, ob Sie ein Praktikum ableisten können,
 - das Ihnen die erhoffte Praxiserfahrung bringt
 - (das Ihnen erlaubt, eine Bachelorarbeit anzufertigen)
- Eingewöhnung in die Arbeitsumgebung
 - Kontakt zu lokalem Betreuer
 - Kontakt zu Beschäftigten/anderen Praktikanten suchen
 - andere Studenten fragen, die bereits ein Praktikum abgeleistet haben bei diesem Praktikumsgeber

Praktikum und Bachelorarbeit

- Integriert oder entkoppelt
- Integriert: Bachelorarbeit entsteht im Praktikum
 - 20 Wochen
 - 18 CP Praktikum
 - 12 CP Bachelorarbeit
- Entkoppelt: Bachelorarbeit getrennt von Praktikum
 - Mind. 12 Wochen, in max. 3 Abschnitten
 - Praktikumsbericht, binär

Integriertes Praktikum

- Bachelorarbeit zeigt, dass „eine Aufgabenstellung selbstständig wissenschaftlich bearbeitet werden kann“
 - Aufgabenstellung sollte vor Beginn des Praktikums mit dem Betreuer / der Betreuerin abgesprochen sein.
 - Kontakt zum/r Betreuer/in vorab klären
 - Eventuelle „Strukturierungshilfen“ mit Betreuer/in klären
 - Versuchen, sich vorab in die Thematik einzuarbeiten (Informationen sammeln)
- Anmeldung der BSc-Arbeit
 - spätestens 6 Wochen nach Beginn des Semesters, in dem das Praktikum endet
 - Spätestens 8 Wochen nach Praktikumsbeginn

Integriertes Praktikum

Problem

Ein Praktikumsgeber kennt nicht unbedingt das Magdeburger Modell einer (Abschluss-)arbeit als Teil des Praktikums

- **Betreuung der Bachelorarbeit**
 - Verantwortlich für die Themenstellung
 - Ansprechpartner/in bei Problemen
 - Kontrolle der Durchführung der Bachelorarbeit
 - Begutachtung von Arbeit und Verteidigung

Worauf müssen Sie achten?

- Nicht vergessen, dass eine Arbeit entstehen muss
- Problemquellen
 - Wechsel des lokalen Betreuers
 - Mangelnde Betreuung
 - unklare Aufgabenstellung bzw. Wechsel der Aufgabenstellung
 - Notwendige Information oder Werkzeuge sind nicht zugänglich
- Bei Problemen den FIN-Betreuer rechtzeitig informieren
 - Änderung der BSc-Arbeitsthema
 - Abbruch des Praktikums

Formalien integriertes Praktikum

- Praktikumsplatz suchen (ggf. zusammen mit zukünftigem/r Betreuer/in)
- Betreuer/in von Praktikum und BSc-Arbeit suchen
- Praktikumsvertrag schließen (Mustervertrag der FIN oder Hausvertrag)
- (Ausland): ggf. Arbeitserlaubnis einholen
- Anmeldung des Praktikums im Prüfungsamt
- Anmeldung der Bachelorarbeit im Prüfungsamt

Entkoppeltes Praktikum

- Sinnvoll wenn
 - Praktikum keine wissenschaftliche Fragestellung hergibt
 - Spannendes theoretisches Thema in einem Lehrstuhl fuer Bachelorarbeit
 - Mind. 12 Wochen, max. 3 Teile

Bachelorarbeit:

- 10 Wochen
- 20 Wochen, falls noch weitere LV in dieser Zeit belegt werden

Formalien entkoppeltes Praktikum

- Praktikumsplatz suchen (ggf. zusammen mit zukünftigem/r Betreuer/in)
- Betreuer/in von Praktikum und BSc-Arbeit suchen
- Praktikumsvertrag schließen (Mustervertrag der FIN oder Hausvertrag)
- (Ausland): ggf. Arbeitserlaubnis einholen
- Anmeldung des Praktikums im Prüfungsamt
- Am Ende: Praktikumsbericht

Formalien Bachelorarbeit entkoppelt

- Thema + Betreuer suchen an FIN-Lehrstuhl
- Thema anmelden (PA)
- Falls noch LV belegt werden: Antrag auf 20 Wochen Bearbeitungszeit stellen (PA)
- Am Ende: Abgabe (PA)
- Verteidigungstermin mit Betreuer ausmachen (wenn alle anderen Leistungen erbracht)

Der Übergang in das Master-Studium

- Das Master-Studium
- Zulassungsbedingungen

Das Master-Studium

- Wissenschaftlich ausgerichtet
- Wenige Lehrveranstaltungen und kurzes Studium
- Kaum Pflichtveranstaltungen
 - Wissenschaftliche Schwerpunkte können und sollen gesetzt werden
 - Interessen, die im BSc-Studium entwickelt wurden, gezielt weiterverfolgen
 - Einstieg in das Arbeiten in einer wissenschaftlichen Umgebung
- Höherer Anteil des Selbststudiums

Unterschiede zum BSc-Studium

- Wesentlich höherer Anteil an Selbststudium
 - Sekundärtugenden gefordert: Eigenverantwortlichkeit, Disziplin, ...
 - Erfordert abrufbare und einsetzbare Grundkenntnisse der Informatik und Mathematik und studiengangspezifischer weiterer Fächer
 - Eigenmotivation
- Im Wesentlichen vertiefende Lehrveranstaltungen
 - Ausgewählte Aspekte
 - Nahe an den Forschungsgebieten der FIN-AGs
 - Evtl. in aktuelle Forschungsarbeiten integriert

Vorbereitung auf das Master-Studium

- Eigene Vorstellung über mögliche Vertiefungen entwickeln
 - was waren die interessantesten Bereiche im BSc-Studium
 - Themengebiet der BSc-Arbeit
 - Schauen, wo die FIN-AGs Forschung betreiben
- Bereiche mit hohem Selbststudiumsanteil im BSc bewusst nutzen
 - Seminare: Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Arbeiten von Anderen.
 - Praktika/Projekte: eigenen Ideen umsetzen, Umgang mit „Werkzeugen“ (z.B. Programmiersprache),

Immatrikulationsbedingungen

- Erfolgreicher, einschlägiger BSc-Abschluss
- Notendurchschnitt 2,4 oder besser
- oder falls FIN-Prof/PD die Aufnahme empfiehlt
 - Empfehlung schriftlich
 - holt man sich idealerweise vor dem Beginn des Praktikums
 - holt man sich von jemanden, den/die man positiv beeindruckt hat
 - Der/die Empfehlende wird sich von den Fähigkeiten des/der Studierenden vergewissern wollen (es kann z.B. sein, dass er/sie einen Notenauszug von Ihnen sehen will).

...und wenn die BSc-Arbeit noch nicht verteidigt ist?

Vorläufige Immatrikulation in den MSc

- möglich, wenn noch nicht alle BSc-Leistungen erbracht sind
- Bei Immatrikulation zum 1.4. muss das BSc-Zeugnis bis spätestens 30.6. vorliegen (in Dezernat Studienangelegenheiten)

Ausserdem

- Master-LVs können auch vorher belegt und abgeschlossen werden (bis 18 CP, aber erst wenn 120 CP für Bachelor da sind)
- Antrag auf Anerkennung 4 Wochen nach Studienbeginn

Der Abschluss des Bachelor-Studiums und der Übergang in das Masterstudium

Holger Theisel

Klaus D. Toennies

Prüfungsausschuss der FIN